

250 Meldungen für die Rollsporttage

Auch die 27. Auflage geht am letzten August-Wochenende über die Bühne. Nächstes Jahr finden auf der Bahn die Deutschen Meisterschaften statt.



Zum 27. Mal werden am Wochenende die Großenhainer Rollsporttage ausgetragen. Foto: Kristin Richter
Auch wenn die Veranstalter auf einen Straßenlauf verzichten, sind packende Wettbewerbe zu erwarten.

Von Thomas Riemer

Zwölf Jahre gibt es nun schon die Großenhainer Speedskate-Anlage im Sportpark Husarenviertel. Und mit Ausnahme der Corona-Jahre finden dort an jedem August-Wochenende die Großenhainer Rollsporttage statt. Ein Termin, dem die Veranstalter vom Rollsportverein der Röderstadt, stets entgegenfeiern. Gehört er doch zum festen Bestandteil, wenn es für die Teilnehmer um Punkte im Sachsen-Thüringen-Cup (Sathü) und des Ostdeutschen Inline-Speedskating-Cups geht.

Entsprechend groß ist auch der Zuspruch der Teilnehmer. „Bis jetzt liegen uns knapp 250 Meldungen vor“, bestätigt die GRV-Vereinschefin Ute Enger. Dass das Event traditionell auch international besetzt ist, zeigen Anmeldungen mehrerer Vereine aus dem benachbarten Tschechien.

Zwei ereignisreiche Tage stehen den Fans dieser attraktiven Sportart auf Rollen bevor. Der Zeitplan ist dicht gefüllt mit Wettbewerben über kurze und auch längere Strecken sowie dem sogenannten Geschicklichkeitsparcours für die jüngeren Altersklassen. Alle Rennen finden auf dem 200-Meter-Oval am Rande des Sportparks statt. Auf einen Straßenlauf, der in der Vergangenheit am Sonntagvormittag durchgeführt wurde, verzichten die Veranstalter auch diesmal. Der logistische Aufwand dafür sei zu groß, zumal die aktuelle Sperrung der Bundesstraße 101 auf der Elsterwerdaer Straße ohnehin genug Zündstoff hat, so Ute Enger. Die GRV-Vorsitzende freut sich, wie immer auf eine gute Unterstützung der Großenhainer Stadtverwaltung zählen zu können. Der Bauhof wird am Freitag das Veranstaltungsgelände absperren, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Eröffnet werden die 27. Großenhainer Rollsporttage dann am Sonnabend um 9 Uhr durch Oberbürgermeister Sven Mißbach. Eine halbe Stunde vorher findet die obligatorische Betreuerbesprechung statt.

Die 27. Auflage des Events ist für die Organisatoren zwar in vielerlei Hinsicht mit großer Erfahrung und viel Routine verbunden, zu der beispielsweise die gastronomische Betreuung der Aktiven und Besucher komplett in Eigenregie der Vereinsmitglieder erfolgt. Doch in diesem Jahr kommt ein weiterer Aspekt hinzu. Für 2024, vom 14. bis 16. Juni, haben die Großenhainer den Zuschlag für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft erhalten. Von einer „Generalprobe“ will Ute Enger für das kommende Wochenende zwar nicht sprechen. Doch es sei festzustellen, dass es diesmal vergleichsweise viele Kampfrichter seien, die die Bedingungen in Großenhain kennenlernen wollen. Und auch so mancher Sportler werde erwartet, der die Großenhainer Bahn mit Blick auf 2024 testen möchte.

Die Gastgeber vom GRV gehen mit einem recht großen Aufgebot an den Start. Insbesondere die jüngeren Altersklassen sowie die Anfängerwettbewerbe sind mit hoffnungsvollen Talenten aus der Röderstadt besetzt. Für viele von ihnen wird es das erste Aufeinandertreffen mit Gleichaltrigen sein. Jede Menge Erfahrung bringt dagegen Melina Scheffler mit. Die Lokalmatadorin hat schon an Weltmeisterschaften teilgenommen und im Frühjahr beim Leipziger Halbmarathon die mehrmalige Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Claudia Pechstein bezwungen.